

DIRTY DEEDS '79

Presstext (kurz)

Alle Regler stehen auf elf und der große Bon Scott wird aus der Hölle heraufbeschworen, wenn die DIRTY DEEDS den guten, alten AC/DC Stoff geben. Bemerkenswert, mit welcher Stimmgewalt der gewichtige Alex „Big Bonn“ Kaiser die beiden AC/DC Sänger Bühnenwirksam zu verkörpern weiß. Vangus, Deutschlands authentischster Angus Young Klon knetet die „Gibson SG“ und ist sich nicht zu schade, dahin zu gehen, wo's wehtut und wo er auch sein Publikum sehen will: Auf den Knien!!

Presstext (lang)

„Die 5 Bonner haben sich zum Ziel gesetzt, wie die Altmeister aufzutreten und covern jegliche -Songs, so dass man meint, Angus und Konsorten stehen selbst auf der Bühne.“ „Der Sound der Vorbilder wurde so originaltreu und mit solch einem Elan übergebracht, dass einfach jeder aus dem Publikum mitgerissen wurde. Der Laden drohte auseinander zu brechen...“

„Als Besonderheit würde ich noch "Vangus" erwähnen. Mit "Spiegelglätze" und aufgeklebten Hörnchen (Schuluniform sowieso) kann man anfangs noch schmunzeln, was jedoch schnell in Begeisterung umschlägt: Der Mann versteht sein Handwerk.“ „Neben der Schuljungen-Kleidung von Angus Young imitierte er auch dessen weltberühmte Bewegungen täuschend echt: Deutschlands authentischster Angus Young-Klon!“

„Bemerkenswert, wie der gewichtige "Big Bonn" die AC/DC-Sänger Bon Scott und Brian Johnson Bühnenwirksam zu verkörpern weiß und wie kraftvoll er seine aufmüppigen Texte skandiert. Nicht zu überhören ist Lead-Gitarrist "Vangus", der atemberaubende Soli spielt und dem legendären -Gitarristen Angus Young kaum nachsteht.“

Diesem Volk gehören auch die Herren von den „Dirty Deeds“ an. Sie sind – Verrückte reinsten Wassers und genau das ist der Grund dafür, dass sie auch nach über einem Jahrzehnt noch die fulminanten Stampfer ihrer Vorbilder wie „Whole Lotta Rosie“ oder „TNT“ mit Inbrunst und der vielfach gelobten Authentizität spielen urteilt bonnaparte.de. Angeführt werden die vom Ausnahmegitarristen Volker „Vangus“ Voigt, über den die Bibel der -Coverbands, das Onlinemagazin „Daily Dirt“ zu berichten weiß: Das Solinger Tageblatt schlägt in die gleiche Kerbe: Ihm zur Seite steht Sänger Alex „Big Bonn“ Kaiser wie Vangus Vorzeigemusikant und eine Rampensau erster Güte. (General-Anzeiger, Bonn)

Da Eigenlob bekanntlich unangenehm riecht, hier ein Auszug der Kritik des Kollegen von Musicheadquater.de, der bestens trifft, wofür die stehen wollen:

Dirty Deeds '79:

„Im komplett ausverkauften Prime Club zu Köln rockten die fünf Jungs aus Bonn alles in Grund und Boden. Über zwanzig Songs, darunter „The Jack“, „Sin City“, „Live Wire“ und natürlich „Dirty Deeds“ wurden zum Besten gegeben, was für ein Abend. Die Band selber ganz im Stil der Australier, Gesang (Big Bonn), Lead Gitarre (Vangus), Rhythmus Gitarre (KutA Young), Bass (Dr. Williams) und Schlagzeuger Gonz "the machine" Rudd. Nach etwa zehn Minuten ist klar, wohin die Reise an diesem Abend gehen soll: rocken was das Zeug hält, man hat kaum Zeit zu verschlafen, an meinem Shirt befindet sich keine trockene Stelle mehr, egal! Der Prime Club bebt, die Meute tanzt und singt jeden Song aus vollem Herzen mit als wolle man Bon Scott, der mit Sicherheit anwesend war, eine Botschaft schicken.“

Dirty Deeds '79:

Die Qualität der „Deeds“ hat sich mittlerweile rumgesprochen und die Band hat sich seither den Ruf der führenden -Tribute- und Coverband im Land erspielt. Da kann man auch schon mal Vorzeigerocker wie **Peter Brings** gute zwei Stunden beim Haareschütteln begutachten und **Rod Gonzales von den „Ärzten“** weiß: „Es gibt nur zwei brauchbare AC/DC-Coverbands und das sind Bon Scott aus Hamburg und die aus Bonn.“ Ihre Konzerte sind schweißtreibende, zweistündige Andachten und in der Heimat nahezu durchweg ausverkauft. Aber auch auswärts wird gepunktet: So feierten sie mit 2500 Paulifans auf dem FC St.Pauli Saisonabschluss in den Hamburger Docks und ließen Jürgen Kohler auf seiner "Good bye, Jürgen"-Party hochleben. Beim Heimspiel auf der Bonner RHEINKULTUR rockten sie mit knapp 40.000 Fans das Graue vom Himmel runter. Sie traktieren auch die Nackenmuskeln auf Bikertreffs und - festen, was sie bis auf die Balearen zur Ibiza Bikeweek 2003 und 2004 führte, wo sie mit jeweils zwei Shows den Playa D'en Bossa in Schutt und Asche legten.

Im Juni 2004 schließlich feierten sie mit einem legendären Open Air vor über 5000 Fans ihr 15jähriges Bestehen. Zuletzt erlebten die einen absoluten Höhepunkt auf dem Stadtfest Minsk, wo sie als Mainact und "Kulturbotschafter" ihrer Heimatstadt 60.000 euphorischen Weißrussen siebzig unvergessliche Minuten bescherten - ein Triumphzug par excellence. Die „Deeds“ sind keine Profimucker, auch wenn ihre Konzerte in jeder Beziehung locker professionellen Ansprüchen genügen. Sie sind echte -Fans und das ist, was sie antreibt. Um den australischen Rock'n'Roll Übervätern zu huldigen, sind sie zu (fast) allem bereit. Bei den „Deeds“ gibt's das Vollprogramm mit "Highway To Hell", "Let There Be Rock", "Hells Bells" und all den anderen Prachtstücken von Angus & Co. Bonnaparte.de erfasst ganz gut, was passiert, wenn sie sich durch den - Backkatalog der Siebziger und allerfrühesten Achtziger rocken, was sie mit absoluter Hingabe tun:

Kontakt:

No. 1 TRIBUTES – Sven Komp

Königswinterer Straße 154 - 53227 Bonn

[fon] +49 (0)228 - 479570 [fax] +49 (0)228 - 4220271

[m] +49 (0)172 - 2531259

[@] sk@no1-tributes.de [w] www.no1-tributes.de